Lane Medical Library

Die Augenheilkunde des Alcoatim

a. d. J. 1159 (Teil VI).

Zum ersten Male ins Deutsche übersetzt.

INAUGURAL-DISSERTATION

WELCHE

ZUR ERLANGUNG DER DOCTORWÜRDE

IN DER

MEDICIN UND CHIRURGIE

MIT ZUSTIMMUNG

DER MEDICINISCHEN FACULTÄT

DER

FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

am 15. December 1899

NEBST DEN ANGEFÜGTEN THESEN

ÖFFENTLICH VERTHEIDIGEN WIRD

DER VERFASSER

Eduard Allard

prakt. Arzt in Berlin.

OPPONENTEN:

Herr Dr. med. Böhme, prakt. Arzt.
- Dr. med. Otto, prakt. Arzt.
- Dr. med. Roeseler, prakt. Arzt.

BERLIN.

Buchdruckerei von Gustav Schade (Otto Francke).

Linienstrasse 158.

Meinen lieben Eltern

in Dankbarkeit gewidmet.

Die folgende Arbeit schliesst sich an die Berliner Dissertationen der Herren Karl Felsch (2. 8. 98), Hans Wilm (13. 1. 99), Friedrich Schlepkow (9. 6. 99), Karl Schorrs (9. 6. 99), Leo Schwarzweiss (31. 10. 99) und Ernst Windmüller (8. 12. 99) und bringt die deutsche Übersetzung eines weiteren Abschnitts aus der „Augenheilkunde des Alcoatim", die auf Grund eines Manuskripts von Prof. Dr. Pagel als Beilage zum „Janus, Archives internationales pour l'Histoire de la Médecine et la Géographie", Juli 1896 ff., herausgegeben wurde. Leider erschien damals der Originaltext in vier von dem Format der Zeitschrift ganz abweichenden kleinen und losen Beilagen. Da diese nicht jedem zugänglich sind, so soll der Originaltext nebst der Übersetzung nochmals dem Druck übergeben werden. Bezüglich weiterer Einzelheiten über das Dokument und seinen Autor Alcoatim verweise ich auf die vorher genannten Dissertationen.

In der folgenden Arbeit handelt es sich um eine Anzahl von Recepten zur Herstellung und Anwendung verschiedener Xief[1]), besonderer trockener Augenmittel, die zum grossen Teil bereits zu Zeiten des Alocatim ein ehrwürdiges Alter besassen. Die Mannigfaltigkeit dieser Xief, die doch nur einen Teil einer unendlichen Reihe von Augenheilmitteln bilden, giebt uns wiederum ein deutliches Bild von der reichen Therapie, über welche die mittelalterlichen Ärzte verfügten. Es ist heutzutage viel die Rede davon, dass wir im „Zeitalter der Therapie" leben. Gewiss hat dieser Ausspruch seine Berechtigung gegenüber dem therapeutischen Nihilismus, den wir jetzt glücklich überwunden haben und dem gegenüber wir

[1]) Xief, vgl. Lex. med. Blancard-Kühn, vol. II. pag. 1358. Sief est vox arabica = collirium siccum.

fast in das andere Extrem der therapeutischen Vielgeschäftigkeit zu verfallen scheinen. Aber dem Mittelalter gegenüber kann unsere Zeit als „Zeitalter der Therapie“ füglich nicht bezeichnet werden. Allerdings hat sich die Therapie in unserer Zeit unendlich vervollkommnet, sie ist noch neuerdings bereichert worden durch Ausgestaltung der physikalischen und diätetischen Heilmethoden; aber dieser Fortschritt der modernen Therapie entspricht nur den Fortschritten unserer pathologisch-anatomischen und ätiologischen Kenntnisse und der Verfeinerung der heutigen diagnostischen Hülfsmittel. Und dieser moderne Aufschwung der Therapie ist auch noch recht jung, da ja gerade der besseren Erkenntnis auf den eben genannten Gebieten zunächst therapeutisch ein resigniertes „laisser aller“ folgte. Dem gegenüber hat das Mittelalter die obigen, erst in unserem Jahrhundert

---

Incipit secunda particula hujus quinti tractatus de xief rubrica.

Secunda particula hujus quinti tractatus est de xief calidis et frigidis et eorum operationibus.

Xief G. valens apostemati et calefactioni occulorum et plagis et ictu in occulo[1]).

Et primus omnium est hoc xief quod composuit G. et valet apostemati et calefactioni occulorum et plagis et ictui advenientibus in ipso et fere omnibus egritudinibus ex calore Rp. ceruse plumbi dr. 4 amidi tantundem gummi arab. dr. $2\,^1/_2$ sarcocolle croci opii ana aur. 1 terantur cerusa et prohiciatur in aqua et cum ipsa misceatur ad solem et fiat bis et postea pone cum

---

[1]) Unechte Fussnote auf fol. 26B: Emplastrum probatum ad lacrimas occulorum Rp. olibani masticis gummi arab. boli armenici et pauco opio si placet et cum albumine ovi distempera fronti et temporibus appone 7 manip. hujus. pulveris ad lacrimas Rp. tuthie represse dr. 10 coralli rubei mirabol. citr. aloes omnium ana dr. 2 potest poni pulvis iste in occulo satis continue 2 manip. hujus.

neugeschaffenen Disciplinen vernachlässigt, aber dafür sein ganzes Augenmerk auf die Pharmacotherapie gerichtet, die den alten Ärzten immer als Hauptsache erschienen ist. Dass die ungereimten Ideen der Humoralpathologie die mittelalterliche „Heilkunde" sehr problematisch machten, dass allerhand mystische Vorstellungen bei der Auswahl von Heilmitteln eine grosse Rolle spielten und zu den wunderlichsten Zusammensetzungen von Medicamenten führten (hiervon finden wir unter den folgenden Xief einige treffende Beispiele), ist eine Sache für sich. Wahr bleibt, dass das Mittelalter das „Zeitalter der Therapie" *καὶ ἐξοχήν* ist. Diesen Eindruck erhält man auch beim Lesen der folgenden Augenmittel, wenn man sich auch angesichts mancher Recepte glücklich schätzen mag, dass man zur Zeit des Alcoatim nicht augenkrank war.

Es beginnt der zweite Abschnitt des fünften Teiles über die Xief.

Der zweite Abschnitt dieses fünften Teiles handelt von den warmen und kalten Xief und ihren Wirkungen.

Xief des Galen, wirksam bei Abscess, Entzündung der Augen, Verletzungen und Stoss am Auge.

Das erste von allen ist das Xief, welches Galen zusammengesetzt hat und wirksam ist bei Abscess und Entzündung der Augen, bei Verletzungen und Stoss an denselben und fast bei allen fieberhaften Erkrankungen. Rp. Bleiweis 4 Dr., Stärkemehl ebenso viel, Gummi arabicum $2^1/_2$ Dr., persisches Gummi, Safran, Opium je 1 Aureus[1]) verreibe man. Das Bleiweiss bringe man in Wasser und mische es mit demselben an der Sonne und zwar zweimal. Nachher bringe man die anderen Arzneien hinzu, und während man durch ein Leinentuch seiht, werden die anderen gepulverten Arzneien

[1]) Aureus ist eine Massbezeichnung = $1^1/_2$ Drachme.

aliis medicinis et cum colatum fuerit per pannum lini addantur pulveres aliarum medicinarum et cum opus fuerit temperetur ex ipso aliquantulum cum aqua ros. et lacte mulieris et prohiciatur in occulo.

Xief album contra obtalmiam.

Xief album est ex libro damasceni et valet contra dolorem occulorum ex humore calido scil. de sanguine vel de colera et est certum quod delet maculam ex occulorum (sic) Rp. ceruse plumbi amidi ana dr. 4 gummi arab. dr. 2 et $^1/_2$ teratur cerusa subtilissime et misceatur in aqua molendo eam in mortario vitreo et per mensem omni die et amidum similiter per alium mensem cotidie ad solem sine vento deinde apponatur gummi post hoc in aqua dulci et cum dissolutum fuerit coletur super alias medicinas et cum fiunt ad modum paste fiant inde parvi trocisci et siccetur et cum opus fuerit accipiatur unus ex ipsis et fricetur in lapide viridi cum lacte mulieris vel albu. ovi vel aqua ro. secundum quod medico videbitur expedire in egritudinem caliditatis vel frigiditatis.

Xief album valens plagis scabiei.

Xief album valens plagis et scabiei et maculis et calefactioni occulorum Rp. gummi arabici dragaganti amidi ana dr. 1 ceruse plumbi dr. 2 et $^1/_2$ opii climie argenti ana dr. $^1/_2$ terantur subtiliter et conficiantur cum albumine ovi.

Xief de capitibus viperarum contra humiditatem et scabiem.

Xief factum cum capitibus viperarum et valet humiditati et egritudinibus palpebrarum et scabiei et lacrime et tunicis occulorum et maculis similiter Rp. capita

hinzugefügt. Wenn es nötig ist, löse einen kleinen Teil hiervon in Rosenwasser und Frauenmilch auf und bringe es ins Auge.

Weisses Xief gegen Ophthalmie.

Das weisse Xief stammt aus dem Buche des Damascenus[1]) und ist wirksam gegen Augenschmerzen, herrührend von dem heissen Körpersafte, sei es vom Blute oder von der gelben Galle, und es ist sicher, dass es die Augentrübung beseitigt. Rp. Bleiweiss, Stärkemehl je 4 Dr., Gummi arabicum $2^1/_2$ Dr.; das Bleiweiss wird sehr fein verrieben und mit Wasser vermischt durch Umrühren in einem gläsernen Mörser, und zwar einen Monat hindurch täglich. Das Gleiche geschieht mit dem Stärkemehl während eines anderen Monats täglich an der Sonne und bei Windstille. Darauf bringe man das Gummi in süsses Wasser, und wenn es aufgelöst ist, koliere man über die anderen Arzneien. Haben sie die Konsistenz einer Paste erreicht, so mache man kleine Plätzchen daraus. Zum Gebrauche nehme man eins von diesen, trockne es und zerreibe es in einem grünen Mineral mit Frauenmilch oder dem Weissen eines Eies oder mit Rosenwasser, je nachdem, ob der Arzt gegen eine Erkrankung der Hitze oder Kälte wirken will.

Weisses Xief, wirksam bei Wunden und Krätze.

Das weisse Xief ist wirksam bei Wunden, Krätze, Trübung und Augenentzündung. Rp. Gummi arabicum, Tragakanth, Stärkemehl je 1 Dr., Bleiweiss $2^1/_2$ Dr., Opium, Silberschlacke je $^1/_2$ Dr. verreibe man fein und verrühre es mit Eiweiss.

Xief aus Schlangenköpfen gegen Feuchtigkeit und Krätze.

Das aus Schlangenköpfchen hergestellte Xief ist wirksam bei Feuchtigkeit und Erkrankungen der Lider, bei Krätze und in gleicher Weise auch für Thränenfluss,

[1]) Über Damascenus vergl. Pagel, Einführung i. d. Gesch. d. Medizin pag. 151.

viperarum combustarum sine sale dr. 2 gummi arab. dragaganti ana dr. 1 mirre opii ana aur. $^1/_2$ terantur subtiliter et conficiantur cum agresta aut cum vino malorum granatorum acetosorum et fiant pilule ad modum ciceris et cum opus fuerit administretur occulis cum albumine ovi in hora dormitionis ut unum ex eis dissolvatur in cocleario argenteo et proiciatur mane et sero in occulo et ex eo 4 gutte in quolibet et valebit obscuritati occulorum cum fellis (sic) perdicis.

Xief contra obscuritatem et cataractam et ungulam.

Xief valens obscuritati visus et descensui aque et ungule et venis cooperientibus occulum. Rp. cineris capitis vipere sine sale dr. 2 et $^1/_2$ tuthie grece antimonii ana dr. 1 marcasite margaritarum imperforatarum corticis mirobalanorum et spice ana aur. 1 opii aur. $^1/_2$ terantur subtiliter et conficiantur cum aqua ros. vel agresta.

Xief contra limpitudinem et maculas et scabiem.

Xief valens limpitudini et (ad) maculas et scabiei et calefactioni et omni speciei doloris ex calore et est

für die Häute der Augen und die Trübungen. Rp. Gebrannte Schlangenköpfe ohne Salz 2 Dr., Gummi arabicum, Tragakanth zu 1 Dr., Myrrhe, Opium zu $^1/_2$ Aureus verreibe man fein und übergiesse sie mit Weinbeersaft[1]) oder mit Wein von sauren Granatäpfeln und mache hieraus erbsengrosse Pillen. Wenn es nötig ist, wende man es an den Augen an mit Eiereiweiss zur Stunde des Schlafes, so dass eine von den Pillen in einem silbernen Löffel aufgelöst und früh und spät ins Auge gethan wird, und zwar vier Tropfen in jedes. Mit Rebhuhngalle[2]) wirkt es bei Trübung der Augen.

Xief gegen Trübung, Star und Flügelfell[3]).

Xief wirksam bei Trübung der Sehkraft, Starbildung[4]), Flügelfell und Gefässen, die das Auge überziehen. Rp. Schlangenkopfasche ohne Salz $2^1/_2$ Dr., griechisches Ofenbruch, Antimon je 1 Dr., Markasithstein, undurchbohrte Perlen, Mirobalanenrinde und Lavendel zu 1 Aureus, Opium $^1/_2$ Aureus verreibe man fein und übergiesse sie mit Rosenwasser oder Weinbeersaft.

Xief gegen Eiterfluss[5]), *Flecken und Krätze.*

Das Xief, wirksam gegen Eiterfluss, Flecken, Krätze, Entzündung und jede Art von Fieberschmerz stammt

[1]) Agresta nach Kraus, Kritisch-etymologisches medizinisches Lexikon. III. Aufl. Göttingen 1844. pag. 38 = τὸ ὀμφάκιον, der unreife Weinbeersaft.

[2]) Vergl. hierzu die später angegebenen Gallenrecepte, die bei den Alten eine grosse Rolle spielten.

[3]) Ungula = pterygium. Vergl. Hirschberg, Wörterbuch d. Augenheilkunde.

[4]) Descensus aquae ist Starbildung. Das im Talmud vorkommende Wort ירוד (Jerod), dessen Etymologie Hirschberg nicht ermitteln konnte, (Vergl. s. klassische Gesch. d. Augenheilkunde im Altertum pag. 29 Anm. 6) ist nichts weiter, als eine wörtliche Übersetzung von Descensus. Den Vorgang der Starbildung dachten sich die alten Ärzte in der Weise, dass ein Starrwerden und eine Senkung der flüssigen Linse stattfinde, daher offenbar auch unser „Star".

[5]) Limpitudo, latino-barb. s. lippitudo = lemositas = Zustand schleimiger Absonderung von mehr eiterartiger Beschaffenheit und dickerer Konsistenz, wo es also an frischem Zufluss des gesunden Humors zu mangeln scheint.

constantini et ysaac Rp. tuthie litii ana dr. 8 corticum mirobalanorum citrinorum dr. 3 zingiberis piperis nigri et longi ana dr. 2 sarcocolle nigelle ana dr. 4 remolliatur litium cum aqua ros. et alie medicine subtiliter terantur et conficiantur cum predicta aqua et fiat xief ad modum lenticulorum et siccentur in umbra et cum opus fuerit dissolvatur cum aqua pluviali.

Xief de rosis contra dolores et maculas grossas.

Xief rosarum et est damasceni et valet doloribus et maculis grossis accidentibus in occulo ex humore calido et acuto sicut de colera et sanguine Rp. tuthie ameos eris usti antimonii spice ana aur. 1 mirre croci ana quartam unius aurei rosarum recentium mundatarum aur. $^1/_2$ terantur cum quo possunt conteri cum aqua pluviali 5 mensibus in mortario et fiat xief mixtum alia vice cum duabus partibus gummi arab. cum tanta quantitate aque pluviali(s) ut medicine possint confici et fiat xief et siccetur et cum opus fuerit distemperetur cum albumine ovi vel lacte mulieris vel asine.

Xief ad confortandum occulum.

Xief ex libro damasceni forte et bonum in confortatione occuli Rp. tuthie corticum mirobalanorum citrinorum ana dr. 2 zingiberis dr. 1 terantur subtiliter commisceantur cum duabus drachmis litii et proiciatur in aqua majorane et terantur et fiat ex eis xief.

von Konstantinus und von Isaak[1]). Rp. Ofenbruch, Lithium[2]) je 8 Dr., Rinde von citronengelben Mirobalanen 3 Dr., Ingwer, schwarzer, langer Pfeffer je 2 Dr., persisches Gummi, Nelken je 4 Dr. Das Lithium erweiche man in Rosenwasser, verreibe die anderen Arzneien fein, verrühre sie mit eben genanntem Wasser und mache dann ein linsenförmiges Xief. Man trockne es im Schatten und löse es, wenn es nötig ist, in Regenwasser auf.

Rosenxief gegen Schmerzen und dicke Trübungen.

Das Rosenxief stammt von Damascenus und ist wirksam bei Schmerzen und dicken Trübungen, die im Auge infolge eines hitzigen und scharfen Körpersaftes, sei es vom Blute oder von der gelben Galle entstehen. Rp. Ofenbruch, Ammi[3]), gebranntes Erz, Antimon, Lavendel je 1 Aureus, Myrrhen, Safran je $^1/_4$ eines Aureus, frisch gepflückte Rosen $^1/_2$ Aureus verreibe man mit einem Werkzeuge zum Zerreiben mit Regenwasser fünf Monate hindurch in einem Mörser und mache ein Xief. Dieses mische man zum zweiten Male mit zwei Teilen Gummi arabicum in so viel Regenwasser, dass die Arzneien verrührt werden können, und mache wieder ein Xief. Dies trockne man und mische es, wenn es gebraucht wird, mit Eiereiweiss oder Frauen- oder Eselinnenmilch.

Xief zur Stärkung des Auges.

Das Xief stammt aus dem Buche des Damascenus und ist wirksam und gut zur Stärkung des Auges. Rp. Ofenbruch, Rinde von citronengelben Mirobalanen je 2 Dr., Ingwer 1 Dr. verreibe man, mische sie mit 2 Drachmen Lithium[2]), bringe sie in Regenwasser, verreibe und mache ein Xief daraus.

---

[1]) Über diese Autoren vergl. Pagel, Einf. i. d. Gesch. d. Med. pag. 152 ff.

[2]) Zu Lithium (litium, lycium) vergl. die Anmerkung p. 21 der Dissert. von Windmüller.

[3]) Ameos = Ammi s. Avicenna, l. c., p. 105 b u. Blancard-Kühn, I, pag. 85.

Xief contra obtalmiam calidam et limpitudinem.

Xief ex libro constantini valens limpitudini et obtalmie calide Rp. sarcocolle dr. 3 amidi dr. 6 ceruse plumbi dr. 6 gummi arab. dr. 5 dragaganti tantundem climie auri dr. 4 opii thuris ana dr. 2 terantur subtiliter et fiant pilule et reserventur.

Xief contra obtalmiam et limpitudinem.

Xief G. mittigans obtalmiam et limpitudinem curat una die Rp. antimonii dr. 20 acacie tantundem eris usti lavati dr. 6 ceruse plumbi dr. 4 mirre dr. 2 spice tantundem litii tantundem gummi arab. dr. 20 conficiantur cum aqua ros. deinde apponatur castoreum aloes et opium et colcotar adustum ana dr. 1 terantur et conficiantur cum albumine ovi et serventur.

Xief contra obtalmiam in augmento.

Xief ex libro johannicii et valet obtalmie in augmento Rp. acacie antimonii gummi arab. dr. 40 climie dr. 16 eris usti dr. 12 ceruse plumbi rosarum siccarum ana dr. 8 cinamomi croci opii colcotar usti ana dr. 2 spice castorei aloes ana dr. 1 terantur subtiliter et fiant xief et administretur limpitudini et obtalmie et dolori occulorum post purgationem.

Xief contra limpitudinem.

Xief ex libro johannicii curat limpitudinem una die Rp. dragaganti dr. 1 croci dr. 2 sarcocolle dr. 4 memite dr. 8 terantur subtiliter et fiat xief cum aqua et reservetur.

Xief gegen hitzige Ophthalmie und Eiterfluss.

Xief aus dem Buche des Konstantinus, wirksam bei Eiterfluss und hitziger Ophthalmie. Rp. Persisches Gummi 3 Dr., Stärkemehl 6 Dr., Bleiweiss 6 Dr., Gummi arabicum 5 Dr., Tragakanth ebenso viel, Goldschlacke 4 Dr., Opium, Weihrauch je 2 Dr. verreibe man fein, mache Pillen daraus und bewahre sie auf.

Xief gegen Ophthalmie und Eiterfluss.

Xief des Galenus, welches Ophthalmie und Eiterfluss lindert und in einem Tage heilt. Rp. Antimon 20 Dr., Akazie ebensóviel, gebranntes und gewaschenes Erz 6 Dr., Bleiweiss 4 Dr., Myrrhen 2 Dr., Lavendel ebenso viel, Lithium[1]) ebenso viel Gummi arabicum 20 Dr. übergiesse man mit Rosenwasser. Darauf thue man Bibergeil, Aloe, Opium und gebrannten Totenkopf je 1 Dr. hinzu, verreibe es, verrühre es mit Eiereiweiss und bewahre es auf.

Xief gegen Ophthalmie in der Steigerung[2]).

Das Xief stammt aus dem Buche des Johannitius und wirkt bei Ophthalmie in der Steigerung. Rp. Akazie, Antimon, Gummi arabicum 40 Dr., Schlacke 16 Dr., gebranntes Erz 12 Dr., Bleiweiss, trockene Rosen je 8 Dr., Zimmet, Safran, Opium, gebrannten Totenkopf je zu 8 Dr., Lavendel, Bibergeil, Aloe je 1 Dr. verreibe man fein, mache ein Xief daraus und wende es an bei Eiterfluss, Ophthalmie und Augenschmerz nach dem Abführen.

Xief gegen Eiterfluss.

Dies Xief aus dem Buche des Johannitius, heilt den Eiterfluss in einem Tage. Rp. Tragakanth 1 Dr., Safran 2 Dr., persisches Gummi 4 Dr., gehörnten Mohn 8 Dr. verreibe man fein, mache mit Wasser ein Xief und bewahre es auf.

---

[1]) Zu Lithium (litium, lycium) vergl. die Anmerkung p. 21 der Dissert. von Windmüller.

[2]) Es handelt sich um das zweite der von den Alten unterschiedenen vier Krankheitsstadien: initium, augmentum, status, decrementum.

Xief de vino contra rubedinem venarum contextarum in occulo.

Xief quod (sic) usi sunt alexandrini et vocatur xief de vino et valet contra rubedinem venarum contextarum in occulo texentium vel inveteratarum et mundificativum tunicarum occulorum et eo utebatur G. Rp. gummi amigdalarum dr. 8 cinamomi aloes ana dr. 4 viride eris dr. $^1/_2$ terantur subtiliter et conficiantur cum forti vino decoctionis mirti et fiant xief et exsiccentur et administrentur cum aqua pluviali.

Xief grecum contra scabiem et est G.

Xief grecum valens mirabiliter ad scabiem secundum quod asserit G. se probasse ad hoc et dicitur tertiane quia ex tribus medicinis componitur Rp. rosarum ru(bearum) dr. 3 acacie dr. 3 viride eris aur. 1 misceantur et terantur subtiliter et conficiantur cum aqua pluviali et siccentur in umbra et administrentur cum aqua pluviali de tertio in tertium diem.

Xief de fellibus clarificans visum.

Xief de fellibus quo utebantur alexandrini multum et est clarificans occulos prohibens aquam Rp. climie auri usti dr. 8 gummi arab. dr. 6 mirre piperis albi dr. 3 ceruse plumbi dr. 2 fellis leonis integri fellis perdicum 4 olei balsami oppoponacum serapini ana dr. 1 opii aur. 1 misceantur et conterantur subtiliter conficiantur cum succo feniculi et reserventur.

Xief de fellibus contra cataractam et est Johannicii.

Xief de fellibus et est johannicii valens principio aque descendentis in occulo Rp. fellis humani et fel lupi ana dr. $^1/_2$ fellis galli nigri aur. 1 fellis vespertilionis dr. 1 fellis austor (sic) et corvi calcadis climie auri

Weinxief gegen Röte bei Gefässneubildung im Auge.

Das Xief, welches die Alexandriner gebraucht haben und Weinxief genannt wird, ist wirksam gegen Röte bei Neubildung von Gefässen im Auge, sei es, dass sie in Bildung begriffen oder schon veraltet sind, und zur Reinigung der Augenhäute; auch Galenus hat es gebraucht. Rp. Mandelgummi 8 Dr., Zimmet, Aloe je 4 Dr., grünes Erz $^1/_2$ Dr. verreibe man fein, verrühre sie mit starkem Wein von Myrtenabkochung und mache ein Xief daraus. Man trockne es und wende es mit Regenwasser an.

Griechisches Xief gegen Krätze, von Galen stammend.

Das griechische Xief hat eine wunderbare Wirkung bei Krätze, nach der Versicherung des Galenus, der es selbst erprobt hat. Es wird auch „das dreifache Mittel" genannt, weil es aus drei Arzneien zusammengesetzt wird. Rp. Rote Rosen 3 Dr., Akazien 3 Dr., grünes Erz 1 Aureus mische man, verreibe fein und verrühre sie mit Regenwasser. Dann trockne man es im Schatten und wende es jeden dritten Tag mit Regenwasser an.

Gallenxief, hellt die Sehkraft auf.

Das Gallenxief, welches in Alexandrien viel gebraucht wurde, macht die Augen hell, indem es die Starbildung hindert. Rp. Gebrannte Goldschlacke 8 Dr., Gummi arabicum 6 Dr., Myrrhen, weissen Pfeffer je 3 Dr., Bleiweiss 2 Dr., unversehrte Löwengalle, Rebhuhngalle 4 Dr., Balsamöl, Oppoponax, Scrapinsaft je 1 Dr., Opium 1 Aureus mische man, verreibe sie fein, verrühre mit Fenchelsaft und bewahre sie auf.

Gallenxief gegen Star, stammt von Johannitius.

Das Gallenxief des Johannitius ist wirksam im Beginn der Starbildung im Auge. Rp. Menschen- und Wolfsgalle je $^1/_2$ Dr., Galle von einem schwarzen Hahn 1 Aureus, Fledermausgalle 1 Dr., Galle vom Austor[1]),

[1]) Austor. Welches Tier gemeint ist, war nicht zu ermitteln, auch nicht in dem betr. Kapitel bei Avicenna (Venedig 1584) f. 127b.

croci ana dr. 1 acacie salis grece (sic) ana dr. 2 memite aur. 1 margaritarum coralli ana dr. 4 seminis rosarum et stercoris lacerti ana aur. 1 misceantur et terantur subtiliter et conficiantur cum aqua pluviali et reservetur.

Xief rubeum ut superius et est Johannicii.

Xief rubeum et est johannicii Rp. lapidis ematitis dr. 5 gummi arab. dr. 5 sarcocolle dr. 3 et $^1/_2$ viride eris dr. 1 et $^1/_2$ dragaganti dr. 3 et $^1/_2$ aloes dr. 1 et $^1/_2$ mirre tantundem opii aur. 2 et $^1/_2$ croci aur. 1 colcotar usti aur. 1 et $^1/_2$ terantur subtiliter et conficiantur cum vino et reserventur.

Xief indum.

Xief indum sicut superius Rp. lapidis ematitis gummi arab. ana dr. 5 eris usti dr. 1 et $^1/_2$ mirre et aloes ana aur. 1 opii dr. 1 colcotar usti dr. 1 sarcocolle memite ana dr. 1 et $^1/_2$ terantur subtiliter et conficiantur cum vino (et) reserventur.

Xief viride ad scabiem.

Xief viride valens ad scabiem et forti dolori et tensioni venarum super occulos Rp. viride eris dr. 1 et $^1/_2$ ceruse plumbi climie argenti gummi arab. armoniaci ana dr. 1 liquefiat armoniacum in aqua rute et terantur subtilissime deinde addantur alie medicine subtiliter trite et commisceantur et fiat xief.

Xief contra obscuritatem.

Xief valens obscuritati et lacrime et est johannicii Rp. boracis (sic. l. boli) armenici mirre ana dr. 2 arsenici croci ameos ana dr. 1 opii climie ana dr. 2 salis grece aur. $^1/_2$ piperis nigri et longi memite gummi arab. sarcocolle ana dr. 4 et $^1/_2$ terantur subtiliter et conficiantur cum vino et fiat xief.

Rabengalle, Kalkstein, Goldschlacke, Safran je 1 Dr., Akazie, griechisches Salz je 2 Dr., gehörnten Mohn 1 Aureus, Perlen, Korallen je 4 Dr., Rosensamen und Schlangenkoth je 1 Aureus mische man, verreibe sie fein, verrühre sie mit Regenwasser und bewahre sie auf.

Rotes Xief, wirkt wie das vorige und stammt von Jonannitius.

Das Xief ist rot und stammt von Johannitius. Rp. Blutstein 5 D., Gummi arabicum 5 D., persisches Gummi 3½ Dr., grünes Erz 1½ Dr., Tragakanth 3½ Dr., Aloe 1½ Dr., Myrrhen ebenso viel, Opium 2½ Aureus, Safran 1 Aureus, gebrannten Totenkopf 1½ Aureus verreibe man fein, verrühre sie mit Wasser und bewahre sie auf.

Indisches Xief.

Das indische Xief wirkt wie das vorige. Rp. Blutstein, Gummi arabicum je 5 Dr., gebranntes Erz 1½ Dr., Myrrhen und Aloe je 1 Aureus, Opium 1 Dr., gebrannten Totenkopf 1 Dr., persisches Gummi, gehörnten Mohn je 1½ Dr. verreibe man, verrühre sie mit Wein und bewahre sie auf.

Grünes Xief bei Krätze.

Das grüne Xief wirkt bei Krätze, bei starkem Schmerz und Spannung der Gefässe über den Augen. Rp. Grünes Erz 1½ Dr., Bleiweiss, Silberschlacke, Gummi arabicum, Ammoniak je 1 Dr. Man löse das Ammoniak in Rautenwasser und verrühre es sehr sorgfältig. Darauf füge man die anderen fein verriebenen Arzneien hinzu, mische und mache ein Xief daraus.

Xief gegen Trübung.

Das Xief wirkt bei Trübung und Thränenfluss und stammt von Johannitius. Rp. Armenischen Thon, Myrrhen je 2 Dr., Arsenik, Safran, Ammi je 1 Dr., Opium, Schlacke je 2 Dr., griechisches Salz ½ Aureus, schwarzen und langen Pfeffer, gehörnten Mohn, Gummi arabicum, persisches Gummi je 4½ Dr. verreibe man fein, verrühre sie mit Wein und mache ein Xief daraus.

Xief contra ictum et coagulationem sanguinis.

Xief valens ictui et coagulationi sanguinis in ipso. Rp. lapidis ematitis dr. 1 eris combusti ceruse plumbi margaritarum coralli staphisagrie ana dr. 2 gummi arab. dragaganti ana dr. 5 sanguinis columbi sicci aur. 1 sanguinis draconis aur. $^1/_2$ carabe pondus unius drachme terantur subtiliter et conficiantur cum sanguine columbini (sic).

Xief rubeum contra tunicas cohoperientes occulum.

Xief rubeum et est johannicii valet et tunicis cohoperientibus occulum et obscuritati visus Rp. aluminis zuccarini lapidis ematitis ana dr. 1 eris usti aur. 1 et $^1/_2$ opii dr. 1 gummi arab. aur. 1 climie aur. $^1/_2$ colcotar usti dr. 1 plumbi usti dr. 1 et $^1/_2$ terantur medicine simul et conficiantur cum vino et fiat xief.

Xief rubeum forte et acutum.

Xief rubeum forte et acutum Rp. lapidis ematitis dr. 2 et $^1/_2$ gummi arab. tantundem viride eris dr. 5 eris usti dr. 3 colcotar usti dr. $3^1/_2$ croci dr. 2 aluminis zuccarini dr. 2 terantur subtiliter et conficiantur cum vino et fiat xief.

Xief viride et est Johannicii.

Xief viride et est johannicii Rp. viride eris ceruse plumbi climie ana dr. 1 terantur simul subtiliter et dissolvatur armoniacum in aqua ut alie medicine subtilissime trite conficiantur cum ea et fiat xief.

Xief viride forte valde.

Xief viride valde forte Rp. viride eris dr. 2 et $^1/_2$ gummi arab. dr. 2 gummi rute aur. $^1/_2$ thutie dr. 1 et $^1/_2$ dissolvatur armoniacum in aqua et alie medicine subtilissime trite conficiantur cum ea et fiat xief.

Xief gegen Stoss und Blutgerinnung.

Das Xief ist wirksam bei Stoss und Blutgerinnung an demselben. Rp. Blutstein 1 Dr., gebranntes Erz, Bleiweiss, Perlen, Korallen, herbe Beere je 2 Dr., Gummi arabicum, Tragakanth je 5 Dr., trockenes Taubenblut 1 Aureus, Drachenblut $^1/_2$ Aureus, Bernstein vom Gewicht einer Drachme verreibe man fein und verrühre sie mit Taubenblut.

Rotes Xief gegen Häute, die das Auge überziehen.

Das rote Xief stammt von Johannitius und ist wirksam bei Häuten, die das Auge überziehen, und bei Trübung der Sehkraft. Rp. Alaun, Zucker, Blutstein je 1 Dr., gebranntes Erz $1^1/_2$ Aureus, Opium 1 Dr., Gummi arabicum 1 Aureus, Schlacke $^1/_2$ Aureus, gebrannten Totenkopf 1 Dr., gebranntes Blei $1^1/_2$ Dr. Man verreibe die Arzneien zusammen, verrühre sie mit Wein und mache ein Xief daraus.

Das starke und scharfe rote Xief.

Dies rote Xief ist stark und scharf. Rp. Blutstein $2^1/_2$ Dr., Gummi arabicum ebensoviel, grünes Erz 5 Dr., gebranntes Erz 3 Dr., gebrannten Totenkopf $3^1/_2$ Dr., Safran 2 Dr., Alaun, Zucker 2 Dr. verreibe man fein, verrühre sie mit Wein und mache ein Xief daraus.

Grünes Xief, stammt von Johannitius.

Das Xief ist grün und stammt von Johannitius. Rp. Grünes Erz, Bleiweiss, Schlacke je 1 Dr. verreibe man sorgfältig zusammen. Dann löse man Ammoniak in Wasser auf, die anderen fein verriebenen Arzeneien werden damit verrührt, und man mache ein Xief daraus.

Sehr starkes grünes Xief.

Das sehr starke grüne Xief. Rp. Grünes Erz $2^1/_2$ Dr., Gummi arabicum 2 Dr., Rautengummi $^1/_2$ Aureus, Ofenbruch $1^1/_2$ Dr.; man löse Ammoniak in Wasser auf, verrühre damit die anderen sehr fein verriebenen Arzneien und mache ein Xief daraus.

Xief nigrum.

Xief nigrum expertum Rp. climie opii croci ana aur. 1 et $^1/_2$ antimonii eris usti acacie ana dr. 2 armoniaci dragaganti spice castorei licii ceruse plumbi piperis ana dr. 1 gummi arab. aur. 3 terantur subtiliter et conficiantur cum aqua pluviali et fiat xief.

Xief de plumbo usto et est Johannicii.

Xief de plumbo usto et est johannicii Rp. plumbi usti antimonii ana dr. 4 thutie dr. 4 et $^1/_2$ eris usti dr. 4 dragaganti gummi arab. ana dr. 4 opii aur. $^1/_2$ terantur subtiliter et conficiantur cum aqua et fiat xief.

Xief contra limpitudinem plagarum accidentium ex calore.

Xief valens limpitudini plagarum accidentium ex calore et vacuitati ipsarum ex humoribus Rp. climie auri dr. 3 opii ceruse plumbi ana dr. 1 dragaganti ellebori ana dr. 2 et $^1/_2$ terantur subtiliter et misceantur.

Xief contra maculas et saniem.

Xief valens contra maculas et saniei et siccitati Rp. auripigmenti crocci et rubei lapidis ematitis et ceruse rubee plumbi armoniaci thuris bdellii ana dr. 1 terantur subtiliter et conficiantur cum aqua pluviali et fiat xief.

Xief contra maculas et descensum aque.

Xief valens maculis occulorum et principio descensus aque in ipso Rp. boracis armeniaci dr. 2 salis grece lapidis emathitis climie auri piperis longi ana dr. $^1/_2$

Schwarzes Xief.

Das schwarze Xief ist erprobt. Rp. Schlacke, Opium, Safran je $1^1/_2$ Aureus, Antimon, gebranntes Erz, Akazie je 2 Dr., Ammoniak, Tragakanth, Lavendel, Bibergeil, Lithium, Bleiweiss, Pfeffer je 1 Dr., Gummi arabicum 3 Aurei verreibe man fein, verrühre sie mit Regenwasser und mache ein Xief daraus.

Xief von gebranntem Blei, stammt von Johannitius.

Das Xief ist von gebranntem Blei und stammt von Johannitius. Rp. Gebranntes Blei, Antimon je 4 Dr., Ofenbruch $4^1/_2$ Dr., gebranntes Erz 4 Dr., Tragakanth, Gummi arabicum je 4 Dr., Opium $^1/_2$ Aureus verreibe man fein, verrühre sie mit Wasser und mache ein Xief daraus.

Xief gegen den Eiterfluss von Wunden, die vom Fieber herrühren.

Das Xief ist wirksam bei dem Eiterfluss von Wunden, die vom Fieber herrühren, und bei ungenügendem Saftzufluss. Rp. Goldschlacke 3 Dr., Opium, Bleiweiss je 1 Dr., Tragakanth, Niesswurz je $2^1/_2$ Dr. verreibe man fein und mische sie.

Xief gegen Flecken und Eiter.

Das Xief wirkt gegen Flecken und bei Eiter und Trockenheit. Rp. Goldschwefel, Safran, roter Blutstein, rotes Bleiweiss[1]), Ammoniak, Weihrauch, Harz je 4 Dr. verreibe man fein, verrühre sie mit Regenwasser und mache ein Xief daraus.

Xief gegen Flecken und Starbildung.

Das Xief ist wirksam bei Augenflecken und im Beginne der Starbildung. Rp. Armenischer Thon 2 Dr., griechisches Salz, Blutstein, Goldschlacke, langen Pfeffer

[1]) Gemeint ist das rote Bleisuperoxyd, Mennige.

gariof. croci ana dr. 2 gummi arab. memithe camphore ana dr. 3 terantur subtiliter et conficiantur cum urina pueri et fiat xief.

Xief album contra obtalmiam.

Xief de rosis valens obtalmie et limpitudini et plagis et dolori et maculis et exitu(i) ipsius et humori superfluenti continue Rp. rosarum recentium mundatarum unc. 8 et $^1/_2$ climie et gummi arabici dr. 24 croci antimonii ana dr. 6 opii mirre ana dr. 3 viride eris spice ana dr. 2 pulvis eris tantundem terantur subtiliter et conficiantur cum aqua et fiat xief.

Xief rasis contra crescentiam panni.

Xief rasis valens contra crescentiam panni existentis super occulum Rp. aluminis zuccarini balaustie succi ypoquistidos salis gemme agreste sicce ana terantur subtiliter et conficiantur cum gummi sumach vel aque ipsius et fiat xief et administretur cotidie.

Xief de rosis colore croceo et valet ut supra.

Xief de rosis in colore croceo et est johannicii et valet ut supra Rp. spice rosarum siccarum aloes ana dr. 2 arsenici ceruse plumbi ana dr. 1 croci dr. 4 et $^1/_2$ memithe sarcocolle ana dr. 3 opii dr. 2 dragaganti dr. 1 terantur subtiliter et conficiantur cum aqua pluviali et fiat xief.

Xief de rosis contra limpitudinem.

Xief de rosis valens obtalmie et limpitudini in statu Rp. climie ceruse plumbi ana unc. $^1/_2$ rosarum recentium

je $^1/_2$ Dr., Gewürznelken, Safran je 2 Dr., Gummi arabicum, gehörnten Mohn, Kampher, je 3 Dr. verreibe man fein, verrühre sie mit dem Harn eines Knaben und mache ein Xief daraus.

Weisses Xief gegen Ophthalmie.

Das Xief ist von Rosen und wirkt bei Ophthalmie, Eiterfluss, Wunden, Schmerz, Trübungen, Heraustreten[1]) und bei beständig überfliessender Absonderung. Rp. Frisch gepflückte Rosen $8^1/_2$ Unzen, Schlacke und Gummi arabicum 24 Dr., Safran, Antimon je 6 Dr., Opium, Myrrhen je 3 Dr., grünes Erz, Lavendel je 2 Dr., Erzpulver ebensoviel verreibe man fein, verrühre sie mit Wasser und mache ein Xief daraus.

Rasisxief[2]) gegen das Wachstum des Pannus.

Rasisxief wirkt gegen das Wachstum des Pannus, der auf dem Auge sitzt. Rp. Alaun, Zucker, Granatblüten, Hypocistensaft[3]), Gemmasalz, eingedickter Weinbeersaft zu gleichen Theilen verreibe man fein, verrühre sie mit Gummi oder Wasser von Sumach, mache ein Xief daraus und wende es täglich an.

Rosenxief von safrangelber Farbe, wirkt wie das vorige.

Das Rosenxief von safrangelber Farbe stammt von Johannitius und wirkt wie das vorige. Rp. Lavendel, trockene Rosen, Aloe je 2 Dr., Arsenik, Bleiweiss je 1 Dr., Safran $4^1/_2$ Dr., gehörnten Mohn, persisches Gummi je 3 Dr., Opium 2 Dr., Tragakanth 1 Dr. verreibe man fein, verrühre sie mit Regenwasser und mache ein Xief daraus.

Rosenxief gegen Eiterfluss.

Das Rosenxief ist wirksam bei Ophthalmie und bei Eiterfluss im Status[4]). Rp. Schlacke, Bleiweiss je $^1/_2$ Unze,

[1]) Vielleicht ist Irisprolaps gemeint.

[2]) Es ist zweifelhaft, ob hier der bekannte arabische Arzt Razes oder Rases gemeint ist, oder ob auch hier, wie bei dem vorigen und den folgenden Xief „rosis“ zu lesen ist.

[3]) Von Cytinus Hypocistis vergl. Blancard-Kühn, I, pag. 762.

[4]) Das dritte der vier Krankheitsstadien. S. früh. Anm.

mundatarum dr. 4 amidi dr. 2 dragaganti dr. 2 et ½ aloes dr. 2 terantur subtiliter et conficiantur cum aqua.

Xief de rosis et est G(aleni) ut supra.

Xief de rosis et est G. et valet ut supra Rp. rosarum mundatarum dr. 24 croci dr. 2 amidi dr. 6 balaustiarum dr. 4 terantur subtiliter et temperentur cum aqua foliorum cipressi et fiat xief.

Xief de rosis G. ut supra.

Xief de rosis est G. et valet ut supra Rp. rosarum recentium dr. 2 crocei dr. 6 cineris crucibolorum quibus fundatur es dr. 2 amidi dr. 2 acacie dr. 1 gummi dr. 2 dragaganti dr. 1 terantur subtiliter et conficiantur cum aqua pluvie et fiat xief.

Xief contra dolorem fortem in fine egritudinis.

Xief G. valens forti dolori in fine egritudinum occulorum Rp. climic lavate dr. 2 acacie dr. 40 eris usti dr. 24 aloes castorei opii cinamomi spica nardi croci ana dr. 1 licii dr. 4 antimonii lavati tantundem ceruse plumbi unc. ½ gummi arab. dr. 40 terantur et conficiantur cum aqua et administrentur cum albumine ovi in principio egritudinis.

Xief contra dolorem provocans somnum.

Xief G. provocans somnum Rp. papaveris crocei unc. 1 opii dr. 4 dragaganti sarcocolle ana unc. 1 licii succi jusquiami et succi papaveris albi ana unc. ½ terantur et conficiantur cum aqua melliloti que fit sic Rp. melliloti 1 et ½ aque pluvialis lb. 9 decoquatur ad consumptionem duarum partium demum coletur et medicine subtiliter trite cum ea conficiantur et fiat xief.

frischgepflückte Rosen 4 Dr., Stärkemehl 2 Dr., Tragakanth 2½ Dr., Aloe 2 Dr. verreibe man fein und verrühre sie mit Wasser.

Rosenxief, stammt von Galen und wirkt wie das vorige.

Das Rosenxief stammt von Galen und wirkt wie das vorige. Rp. Gepflückte Rosen 24 Dr., Safran 2 Dr., Stärkemehl 6 Dr., Granatblüten 4 Dr. verreibe man fein, vermische sie mit Wasser von Cypressenblättern und mache ein Xief daraus.

Rosenxief von Galen, wirkt wie oben.

Das Rosenxief stammt von Galen und wirkt wie oben. Rp. Frische Rosen 2 Dr., Safran 6 Dr., Schmelztiegelerde. Darauf giesse man Erz 2 Dr., Stärkemehl 2 Dr., Akazie 1 Dr., Gummi 2 Dr., Tragakanth 1 Dr. verreibe fein, verrühre sie mit Regenwasser und mache ein Xief daraus.

Xief gegen starken Schmerz im Endstadium einer Krankheit.

Das Xief stammt von Galen und wirkt bei starkem Schmerz im Endstadium einer Augenkrankheit. Rp. Gewaschene Schlacke 2 Dr., Akazie 40 Dr., gebranntes Erz 24 Dr., Aloe, Bibergeil, Opium, Zimmet, Spikanard, Safran je 1 Dr., Lithium 4 Dr., gewaschenes Antimon ebenso viel, Bleiweiss ½ Unze, Gummi arabicum 40 Dr. verreibe man, verrühre sie mit Wasser und wende sie mit Eiereiweiss im Anfangsstadium einer Krankheit an.

Xief gegen Schmerz, bringt Schlaf.

Das Xief stammt von Galen und bringt Schlaf. Rp. Mohn, Safran 1 Unze, Opium 4 Dr., Tragakanth, persisches Gummi je 1 Unze, Lithium, Bilsenkrautsaft und Saft von weissem Mohn je ½ Unze verreibe man und verrühre sie mit Steinkleewasser, welches man so zubereitet: Rp. Steinklee, 1½, Regenwasser 9 Pfund koche man bis zum Verschwinden der beiden Teile.

Xief quod positum in occulo laxat ventrem et est johannicii.

Xief laxativum que (sic) quando ponitur in occulo laxat ventrem et est johannicii Rp. viride eris dr. 2 et $^1/_2$ climie dr. 1 et $^1/_2$ gummi dr. 1 armoniaci dr. 2 scamonea dr. 1 et $^1/_2$ misceantur medicine et terantur et temperetur armoniacum in vino veteri et in aqua rostri porcini deinde ponantur relique medicine intus et conficiantur xief et ponatur in occulo decies et cum acu argentea vel erea et solvetur natura ut diximus.

Xief simplex ad maculas et plagas.

Xief valens illis qui non possunt sustinere medicinas valentes maculis et plagis profundis accidentibus in tunica cornea et egritudinibus recentibus Rp. climie combuste et extincte in lacte dr. 16 ceruse plumbi lavate dr. 8 croci dr. 4 dragaganti dr. 2 terantur et conficiantur cum aqua pluviali et administrentur occulo cum albumine ovi.

Xief de rosis rubrica.

Xief de rosis G. quod (sic) multum utuntur Alexandrini Rp. climie auri dr. 1 calcadis rosarum ana aur. 1 viride eris aloes ana aur. $^1/_2$ piperis albi dr. 1 terantur subtiliter et conficiantur cum aqua ros. siccentur et administrentur omni mane cum aqua feniculi.

Xief contra ungulam occulorum rubrica.

Xief de rosis G. et valet ungule occulorum ne augmentetur et cito sanans eam Rp. gummi arab. dr. 1 dragaganti climie argenti cineris crucibolorum quibus funditur (sic) es croci ana dr. 8 cinamomi rosarum

Darauf siebe man durch, verrühre damit die fein verriebenen Arzneien und mache ein Xief daraus.

Xief, welches ins Auge gebracht, abführt und von Johannitius stammt.

Abführendes Xief, welches, wenn man es ins Auge bringt, den Leib entleert und von Johannitius stammt. Rp. Grünes Erz $2^1/_2$ Dr., Schlacke $1^1/_2$ Dr., Gummi 1 Dr., Ammoniak 2 Dr., Skammonium $1^1/_2$ Dr. Man mische die Arzneien und verreibe sie. Das Ammoniak löse man in altem Wein und in Wasser vom Löwenzahn. Darauf thue man die übrigen Arzneien hinein und verrühre sie. Das Xief bringe man zehnmal mit einer silbernen oder ehernen Nadel ins Auge und es wirkt abführend, wie wir gesagt haben.

Einfaches Xief bei Flecken und Wunden.

Das Xief ist gut bei jenen, die nicht die Arzneien vertragen können, welche bei Flecken und tiefen Wunden in der Hornhaut und bei frischen Erkrankungen wirksam sind. Rp. Gebrannte und in Milch gelöste Schlacke 16 Dr., gewaschenes Bleiweiss 8 Dr., Safran 4 Dr., Tragakanth 2 Dr. verreibe man, verrühre sie mit Regenwasser und wende sie mit Eiereiweiss am Auge an.

Rosenxief.

Rosenxief des Galen, welches die Alexandriner viel gebrauchen. Rp. Goldschlacke 1 Dr., Kalkstein, Rosen je 1 Aureus, grünes Erz, Aloë je $^1/_2$ Aureus, weissen Pfeffer 1 Dr. verreibe man fein, verrühre sie mit Rosenwasser, trockne sie und wende sie jeden Morgen mit Fenchelwasser an.

Xief gegen Flügelfell der Augen.

Rosenxief des Galen wirkt bei Flügelfell der Augen, damit es nicht zunimmt, und heilt es schnell. Rp. Gummi arabicum 1 Dr., Tragakanth, Silberschlacke, Schmelztiegelasche. Darauf giesst man Erz und Safran je

siccarum spice et opii cassie lignee viride eris ana dr. 2 piperis albi aur. 1 terantur subtiliter et conficiantur cum vino veteri fiat xief et siccetur in umbra et servetur in vase eneo et cum opus fuerit imponatur tribus diebus continuis cum acu ter in die.

Xief contra inflationem occulorum.

Xief G. eadem die valens cuidam speciei inflationis occulorum Rp. eris usti opii gummi arab. ana unc. $^1/_2$ croci dr. 2 climie argenti dr. 1 thuris aur. 1 et $^1/_2$ terantur subtiliter et conficiantur cum vino et fiant pilule et siccentur in umbra et administrentur cum albumine ovi et ponantur in occulo quater cum stillo quousque de re manaverit et utatur balneo.

Xief de croco contra scabiem.

Xief de croco et est nobile ad scabiem et est de tunos (?) Rp. climie calcanti ana dr. 2 croci dr. 1 piperis dr. 2 arsenici crocei dr. 1 et $^1/_2$ armoniaci gummi arabici dr. 5 terantur subtiliter et conficiantur cum vino et fiat xief.

Xief contra saniem et apostema.

Xief valens contra saniem et apostema Rp. rosarum dr. 4 croci dr. 2 eris usti dr. 1 terantur subtiliter et conficiantur cum aqua pluviali et temperentur cum albumine ovi cum opus fuerit et administra cum vino aut cum aqua pluviali et ponatur in occulo mane et sero.

Xief contra scabiem.

Xief valens contra scabiem Rp. gummi arab. dr. 20 climie argenti cinamomi ana dr. 6 opii dr. 4 piperis dr. 2

8 Dr., Zimt, trockne Rosen, Lavendel, Opium, Zimtrinde[1]), grünes Erz je 2 Dr., weissen Pfeffer 1 Aureus; man verreibe fein, verrühre sie mit altem Wein und mache ein Xief daraus. Man trockne es im Schatten und bewahre es in einem chernen Gefässe auf, und wenn es nötig ist, thue man es ins Auge an drei aufeinanderfolgenden Tagen dreimal täglich mit einer Nadel.

Xief gegen Auftreibung der Augen.

Das Xief stammt von Galen und wirkt an demselben Tage bei jeder Art von Auftreibung der Augen. Rp. Gebranntes Erz, Opium, Gummi arabicum je 1/2 Unze, Safran 2 Dr., Silberschlacke 1 Dr., Weihrauch 1 1/2 Aureus verreibe man fein, verrühre sie mit Wasser und mache Pillen daraus. Man trockne sie im Schatten und wende sie mit Eiereiweiss an. Man bringe sie mit einem Stäbchen viermal ins Auge, so lange bis etwas überfliesst, und nehme ein Bad.

Xief von Safran gegen Krätze.

Das Safranxief ist berühmt bei Krätze und stammt aus Tunis. Rp. Schlacke, Kalkstein je 2 Dr., Safran 1 Dr., Pfeffer 2 Dr., Arsenik, Safran 1 1/2 Dr., Ammoniak, Gummi arabicum 5 Dr. verreibe man fein, verrühre sie mit Wein und mache ein Xief daraus.

Xief gegen Eiter und Abscess.

Das Xief wirkt gegen Eiter und Abscess. Rp. Rosen 4 Dr., Safran 2 Dr., gebranntes Erz 1 Dr. verreibe man fein, verrühre sie mit Regenwasser, mische es mit Eiereiweiss, wenn es nötig ist, und wende es mit Wein oder Regenwasser an. Man thue es morgens und abends ins Auge.

Xief gegen Krätze.

Das Xief wirkt gegen Krätze. Rp. Gummi arabicum 20 Dr., Silberschlacke, Zimmt je 6 Dr., Opium

[1]) Cassia vergl. Blancard-Kühn I, pag. 308.

terantur subtiliter et conficiantur cum vino veteri et fiant grana et exsiccentur in umbra et administrentur.

Xief contra fistulam in lacrimali.

Xief G. et ipse operatur eo sicut alcohol in cura fistule acciden(ti)s in lacrimalibus Rp. croci dr. 1 et $^1/_2$ eris usti dr. 1 vitrioli usti mirre ana aur. 1 piperis albi aur. $^1/_2$ vini albi fortis dr. 4 terantur subtiliter et conficiantur cum vino et coquantur ad lentum ignem quousque inspissantur et fiant grana et exsiccentur in umbra et si vis ipsum facere clarum tempera cum vino vel aqua et usui reserva.

Xief cancerinum et est G.

Xief G. quod vocatur cancerinum quia valet (ad) egritudines omnium specierum cancri Rp. fel capreoli sicci aur. 1 fellis cervi sicci aur. 1 aloe cicotrini cinamomi ana dr. 1 conterantur subtiliter et conficiantur cum aqua pluvie et parvi trocisci (fiant) et siccentur in umbra et administrentur bis in die.

Xief contra dolorem et ad provocandum somnum.

Xief G. mittigans somnum provocans Rp. memite unc. $^1/_2$ croci aureos 8 opii aur. 6 dragaganti aureos 8 castorei aur. 2 et conficiantur cum aqua et fiant pilule.

Xief ut superius in virtute.

Xief ut superius in virtute Rp. memite aur. 1 sarcocolle dr. $^1/_2$ dragaganti tantundem opii quarta pars aurei 1 licii jusquiami tantundem gummi arab. sexta pars. aur.

4 Dr., Pfeffer 2 Dr. verreibe man fein, verrühre sie mit altem Wein und mache Körner daraus. Man trockne sie im Schatten und wende sie an.

Xief gegen Thränenfistel.

Das Xief stammt von Galen und er selbst bedient sich desselben wie eines Alkohol[1]) zur Heilung von Thränenfisteln. Rp. Safran 1½ Dr., gebranntes Erz 1 Dr., gebranntes Vitriol, Myrrhen je 1 Aureus, weissen Pfeffer ½ Aureus, starken Weisswein 4 Dr. verreibe man fein, verrühre sie mit Wein, koche sie bei schwachem Feuer bis zur Eindickung und mache Körner daraus. Man trockne sie im Schatten, und wenn das Präparat klar werden soll, so löse es in Wein oder Wasser auf und bewahre es zum Gebrauch auf.

Krebsxief, stammt von Galen.

Ein Xief Galens, welches Krebsxief genannt wird, weil es wirkt bei allen Arten von Krebserkrankungen. Rp. Trockne Bocksgalle 1 Aureus, trockne Hirschgalle 1 Aureus, Sokotraaloe[2]), Zimmt je 1 Dr. verreibe man fein, verrühre sie mit Regenwasser und mache kleine Plätzchen daraus. Man trockne sie im Schatten und wende sie zweimal täglich an.

Xief gegen Schmerz und zur Hervorrufung von Schlaf.

Das Xief stammt von Galen, lindert und bringt Schlaf. Rp. Gehörnten Mohn ½ Unze, Safran 8 Aurei, Opium 6 Aurei, Tragakanth 8 Aurei, Bibergeil 2 Aurei verrühre man mit Wasser und mache Pillen daraus.

Xief von der Wirkung des vorigen.

Das Xief wirkt wie das vorige. Rp. Gehörnter Mohn 1 Aureus, persisches Gummi ½ Dr., Tragakanth ebensoviel, Opium den vierten Teil eines Aureus, Lithium[3])

[1]) Alcohol = al-Kahal arab. = Antimon, beliebtes Augenpulver der arabischen Ärzte, von dem auch einer ihrer berühmtesten Vertreter den Namen Al-Kahal führt. Vergl. Pagel, Einf. i. d. Gesch. d. Medizin pag. 157.

[2]) cicotrinum = latino-barbarisch für socotrinum, Aloe von der Insel Sokotra im Roten Meere.

[3]) Vergl. eine frühere Anmerkung.

1 terantur et conficiantur cum aqua decoctionis melliloti et fiat xief quod valet egritudinis (sic) doloris si pilula ex ipsis dissolvatur cum lacte mulieris et prohiciatur in occulo et ungatur occulus eadem parte de foris.

Xief contra dolorem occulorum.

Xief contra dolorem occulorem et est rasis Rp. croci melliloti muscillaginis psillii et seminis lini siccarum opii succi celidonie sicce teratur croci mellilotum in mortario vitri cum vino deinde omnia misceantur et cum opus fuerit dissolvatur cum aqua et administretur.

Xief contra pilorum palpebrarum (egritudines).

Xief rasis valens (ad) egritudinis (sic) accidentes in pilis palpebrarum Rp. terre argenti vivi aluminis zuccarini arsenici rubei stafisagrie ana dr. 1 gummi arab. quartam partem aur. 1 terantur et conficiantur aqua et fiat xief et cum opus fuerit dissolvatur cum aqua et infunda(n)tur radices pilorum palpebrarum et hoc enim retinet pilos et prohibet casum eorum.

Xief de calcadis contra pediculos in pilis palpebrarum.

Xief calcadis ex libro G. valet contra pediculos nascentes in pillis palpebrarum Rp. climie argenti aureos 8 calcadis usti aur. 6 rosarum aur. 3 piperis albi gummi ana aur. 2 terantur subtiliter et conficiantur cum aqua pluviali in die collecta et fiat xief et siccetur in umbra et cum opus fuerit administretur cum aqua.

Bilsenkraut ebensoviel, Gummi arabicum den sechsten Teil eines Aureus verreibe man, verrühre sie mit einer Abkochung von Steinklee und mache ein Xief daraus. Dieses wirkt bei schmerzhafter Erkrankung, wenn man eine Pille davon in Frauenmilch auflöst, ins Auge bringt und mit demselben das Auge von aussen salbt.

Xief gegen Augenschmerz.

Das Xief wirkt gegen Augenschmerz und stammt von Rases. Rp. Safran, Steinklee, Schleim von Läusekraut und Leinsamen trocken, Opiumsaft, trocknes Schellkraut. Man verreibe Safran und Steinklee in einem Glasmörser mit Wein. Darauf mische man alles, löse es, wenn nötig, in Wasser auf und wende es an.

Xief gegen Erkrankungen der Augenwimpern.

Das Xief stammt von Rases und wirkt bei Erkrankungen der Augenwimpern. Rp. Erde, Quecksilber, Alaun, Zucker, rotes Arsenik, herbe Beere je 1 Dr., Gummi arabicum den vierten Teil eines Aureus verreibe man, übergiesse mit Wasser und mache ein Xief daraus. Wenn es nötig ist, löse man es im Wasser und giesse es auf die Wurzeln der Wimperhaare. Dieses nämlich hält die Haare zurück und verhindert den Ausfall.

Xief von Kalkstein gegen Läuse in den Augenwimpern.

Das Kalkxief aus dem Buche des Galen wirkt gegen Läuse, die in den Augenwimpern entstehen. Rp. Silberschlacke 8 Aurei, gebrannten Kalk 6 Aurei, Rosen 3 Aurei, weisser Pfeffer, Gummi je zwei Aurei verreibe man fein, verrühre sie mit bei Tage gesammeltem Regenwasser und mache ein Xief daraus. Man trockne es im Schatten und wende es wenn es, nötig ist, mit Wasser an.

Herrn Prof. Dr. Pagel spreche ich für die Überweisung dieser Arbeit und die liebenswürdige Unterstützung bei derselben meinen ergebensten Dank aus.

Thesen.

I.

Der Nachweis von Milchsäure im Mageninhalt ist kein sicheres Zeichen für Magencarcinom.

II.

Bei akuter Blinddarmentzündung ist der Gebrauch von Morphium dem von Opium vorzuziehen.

III.

Bei Eklampsie ist die schleunige Entleerung des Uterus angezeigt.

Lebenslauf.

Verfasser dieser Arbeit, Eduard Allard, katholischer Confession, Sohn des Kreissekretärs, Kanzleirats Allard zu Lüdinghausen in Westfalen, ist ebendort am 28. November 1869 geboren. Seine Vorbildung erhielt er zuerst in seiner Vaterstadt und dann auf dem Gymnasium zu Coesfeld in Westfalen, das er Ostern 1890 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Darauf wurde er bei der medicinischen Facultät der Universität Würzburg inscribiert, bezog aber schon im Herbst 1890 die Universität Berlin, wo er bis zur Vollendung seines Studiums verblieb. Nachdem er am Schlusse des Wintersemesters 1891/92 die ärztliche Vorprüfung, im Juli 1894 das Tentamen medicum und Examen rigorosum bestanden hatte, trat er im November 1894 in die ärztliche Staatsprüfung ein und erhielt am 18. Juli 1895 die Approbation als Arzt. Bis zum 1. April 1896 war er Volontärassistent bei Herrn Prof. Dr. J. Veit, jetzt in Leiden, und darauf Assistent im Sanatorium am Hansaplatz zu Berlin. Seit dem 1. April 1897 ist er prakt. Arzt hierselbst. Während seiner Studienzeit besuchte er die Vorlesungen, Kliniken und Kurse folgender Herren:

v. Bergmann, du Bois-Reymond (†), Decker, Döring, Fritsch, Gerhardt, Gusserow, Hartmann (†), Hertwig, A. W. v. Hofmann (†), Israel, Jürgens, Jolly, Klemperer, Kundt (†), Krause, Lassar, Lewin, Liebreich, Mendel, Michaëlis (†), Nagel, v. Noorden, Olshausen, Rubner, v. Sachs (†), Schlange, F. E. Schultze, Schweigger, Senator, Silex, Virchow, Waldeyer, Winter, J. Wolff.

Allen seinen Lehrern seinen ergebensten Dank.